

TIPP DES TAGES

Morgen: Poster zu Organspende

Morgen liegt der „Ärzte Zeitung“ wieder ein Poster für Ihr Wartezimmer bei. Das Poster zum Tag der Organspende ist eine Gemeinschaftsaktion der Deutschen Stiftung Organtransplantation und der „Ärzte Zeitung“.

GESUNDHEITSPOLITIK Hilfe aus Österreich

Ein Kooperationsabkommen soll helfen, den Ärztemangel in Brandenburg zu lindern. 7

MEDIZIN Attraktive Radiologie

Nachwuchs-Sorgen? Radiologen sehen den kommenden Jahren eher gelassen entgegen. 12

WIRTSCHAFT Schmerztherapie im Fokus

Die Schmerztherapie ist für Hausärzte durchaus ein lohnenswertes Betätigungsfeld. 14

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Ausgabe liegt eine Beilage der HZV Aktuell bei.

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51 Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60 Fax: (061 02) 50 61 77 Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60 Fax: (061 02) 5 88 70 (061 02) 5 87 40 Verlag: Tel.: (061 02) 50 60* Fax: (061 02) 50 61 23 Internet: info@aerztezeitung.de www.aerztezeitung.de



Vor etwa 1500 Gästen wurde gestern im Berliner ICC der 11. Deutsche Hauptstadtkongress eröffnet.

Schmidt erwartet harten Streit medizinischen Fortschritt für

Klares Bekenntnis zur Vergütungsreform für Ärzte und Krankenhäuser

BERLIN (HL). Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt erwartet harte Auseinandersetzungen darüber, wie kranken Menschen die Teilhabe am medizinischen Fortschritt gesichert werden kann.

Bei der Eröffnung des Hauptstadtkongresses 2008 machte Schmidt gestern einen Qualitätswandel in der gesundheitspolitischen Debatte deutlich: „Es wird künftig nicht mehr um fünf Euro mehr oder weniger Zuzahlung gehen. Wir müssen uns politisch, ethisch und ökonomisch damit auseinandersetzen, wie wir in einer alternden Gesellschaft allen Menschen Zugang zu medizinischem Fortschritt sichern.“



Ein klares Bekenntnis legte Schmidt zu einer Verbesserung der Honorierung von Ärzten und der Vergütung der Krankenhäuser ab.

Das Morbiditäts... Krankenkassen kann man aus ableiten, dass d... trageinnahmen... liarden zusätzlic... hen werden. Ru... werden bis Freit... kongress erwart... höriger aller Ge... wie Manager un... ren sich über Re... Gesundheitsvers... Weitere Infos... gress in der h...

Versorgung von Migranten weist häufig Defizite auf

BERLIN (ami). Das Gesundheitssystem in Deutschland ist auf die Bedürfnisse von Migranten nicht eingestellt. Zu diesem Ergebnis ist die Bundesregierung bereits vor fast einem Jahr in ihrem Integrationsplan gekommen. Probleme für die Versorgung ergeben sich vor allem mit Blick auf die wachsende Zahl älterer Migranten aus islamischen Ländern. Diesen Problemen ist allein mit Projekten nicht beizukommen, meinen Politiker und Ärzte. Sie fordern deshalb eine stärkere Einbeziehung dieser Bevölkerungsgruppe in die Regelversorgung. Siehe Seite 8

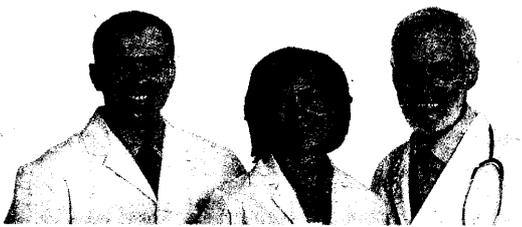
Niedergelassene wünschen Kooperation auf Augengleich

Defizite in der Kommunikation mit den Kollegen

NEU-ISENBURG (ger). Niedergelassene Ärzte vermissen in der Zusammenarbeit mit Klinikärzten oft eine echte Partnerschaft. Probleme wie Budgetzwänge der Praxen werden in den Kliniken nicht immer ernst genommen.

Im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“ haben mehrere Niedergelassene aus Fulda und Umgebung auf Chancen und Defizite in der Zusammenarbeit zwischen Klinik und Praxis hingewiesen. Großes Potenzial sehen die Ärzte in einer engeren elektronischen

Verzahnung... und Praxis. Wer... nifikation online... dann könnten d... Ort untereinander... form Informati... „Die Klinik wä... das Online-Post... sene“, sagte... Dr. Jörg Simon... ließen sich auch... Ein anderes... Kliniken noch z... lichen Kontakt... suchen.



Mit nur einem Klick – Stellenangebote

Mit nur einem Klick zur passenden Stelle: Bei jobcenter-medizin.de, c... finden Sie direkt und ohne Umwege die passenden Stellenangebote... Ob Assistenzarzt, Facharzt oder Chefarzt - hier ist für jeden etwas da...